

Gesundheitliche Langzeitfolgen  
von SED-Unrecht **Verbundprojekt**  
Jena Leipzig Magdeburg Rostock

# Vorstellung des Verbundprojektes

Im Rahmen des SiSap-Kolloquiums

Bernhard Strauß & Nico Schneider

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für die neuen Bundesländer

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Gesundheitliche Folgen von SED - Unrecht

Bekannt, aber noch unzureichend untersucht  
(insbesondere bezüglich der Langzeiteffekte –  
bis hin zu transgenerationalen Folgen)

- Vorrangige Themen im Verbund:
  - Haftfolgen (> 200k polit. Häftlinge)
  - Folgen von Zersetzungsmaßnahmen
  - (Spezial-/Sonder-)Heimerfahrungen (~ 500k)
  - Dopingopfer
  - Opfer kontaminierter Anti-D Immunprophylaxe

## Projektinitiative und Förderung

- Antrag „30 Jahre Friedliche Revolution“ Drucksache 19/10613 DEUTSCHER BUNDESTAG durch die Fraktionen der CDU/CSU und SPD
- SGB XIV: Schaffung von Traumaberatungsstellen
- 08.04.2020 Projektantrag
- 19.12.2020 Zuwendung aus dem Bundeshaushalt 2021, Kapitel 0910, Titel 686 03 → ~2,4 Mio. €
- 01.07.2021 Projektstart
- bis 30.06.2024 erste Förderperiode

# Projektinitiative und Förderung

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für die neuen Bundesländer

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



UNIVERSITÄTSMEDIZIN  
MAGDEBURG

# Verbund



Universitätsmedizin  
Rostock

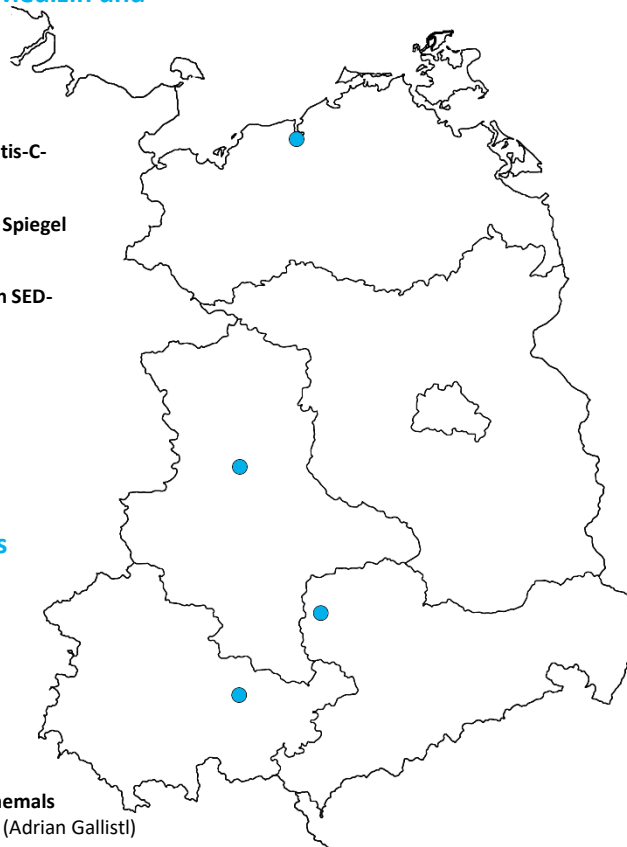
## Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Magdeburg

Prof. em. Dr. med. Jörg Frommer

"Psychosomatische Langzeitfolgeschäden nach Hepatitis-C-kontaminierter Anti-D-Prophylaxe" (Aylin Kuruçelik)

"Systematische Quellen von Voreingenommenheit im Spiegel sozialrechtlicher Begutachtungen" (Kris Per Schindler)

"Spezifische Wirkfaktoren bei Beratungsprozessen von SED-Unrechtsopfern" (Florian Schoppe)



## Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie des Universitätsklinikums Jena

Prof. Dr. phil. habil. Bernhard Strauß

"Organisierte Gewalt in der DDR" (Lena Krolopp)

"Grundlagenwissenschaftliche Untersuchung zu den psycho-biologischen Folgen" (Ruth Marheinecke)

"Curriculare Weiterbildung für die Fallarbeit in mit ehemals Verfolgten befassten Professionen – Strukturaufbau" (Adrian Gallistl)

## Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Rostock

Prof. Dr. med. Carsten Spitzer

"Ausbau der spezialisierten Beratungs- und Behandlungskonzepte für Doping-Opfer" (Annemarie Bierstedt)

"Körperliche und psychische Langzeitfolgen des Staatsdopings und des Leistungssportsystems der DDR" (Eva Flemming)

"Körperliche und psychische Langzeitfolgen von Zersetzungsmaßnahmen in der DDR" (Anne Maltusch)



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG  
Medizinische Fakultät



## Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Leipzig

Prof. Dr. med. Georg Schomerus

"Anhaltende Stigmatisierungsprozesse: die Perspektive der Betroffenen" (Anne Weiß)

"Anhaltende Stigmatisierungsprozesse: das Hilfesystem" (Tobias Schott)

"Anhaltende Stigmatisierungsprozesse: die Perspektive des sozialen Umfelds" (Marie Blume)





## Projektbeirat

- Die sechs Landesbeauftragten der Länder für die Aufarbeitung der SED-Diktatur (Dr. N. Aris, A. Drescher, B. Neumann-Becker, Dr. M. Nooke, T. Sello, Dr. P. Wurschi)
- D. Dombrowski, UOKG
- Dr. C. Bergmann, Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs
- PD Dr. R. Erices, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin Erlangen
- Dr. A. Helle, Arbeitsstab des Ostbeauftragten der Bundesregierung
- Dr. A. Kaminsky, Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- Prof. Dr. T. Lindenberger, Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e. V.
- Prof. Dr. Dr. A. Maercker, Psychologisches Institut - Psychopathologie und Klinische Intervention Zürich
- Pfarrer i. R. C. Stauss, Fachbeirat für Diktaturfolgenberatung, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
- Univ.-Prof. Dr. F. Steger, Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin Ulm
- Dr. phil. S. Trobisch-Lütge, Gegenwind
- Prof. Dr. J. Weberling, Rechtsanwalt für Presserecht
- E. Zupke, SED-Opferbeauftragte



## Weitere Kooperationen

- Prof. Dr. V. Engert, Professur für Soziale Neurowissenschaften Jena
- Bundesverband HCV-geschädigter Frauen nach Immunprophylaxe Anti-D e.V.
- Doping-Opfer-Hilfe e.V.
- Deutscher Verein Anti-D HCV-Geschädigter e.V.
- VOS - Vereinigung der Opfer des Stalinismus
- Dr. Karl-Heinz Bomberg, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie- Psychoanalyse, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivtherapie, Liedermacher
- SiSAP: SeelenArbeit im Sozialismus - Psychologie, Psychiatrie & Psychotherapie in der DDR
- Forschungsverbund Landschaften der Verfolgung
- TESTIMONY – Erfahrungen in DDR-Kinderheimen. Bewältigung und Aufarbeitung

## Aufbau und Struktur

- 3 Projekte je Standort → 12 Teilprojekte
- Wissenschaftliche Koordination Magdeburg und Jena
- Regelmäßige Forschungstreffen und Kolloquien
- Newsletter
- Homepage als zentrale Informationsstelle

[www.sed-gesundheitsfolgen.de](http://www.sed-gesundheitsfolgen.de)

# Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Magdeburg

- Psychosomatische Langzeitfolgeschäden von Hepatitis-C-kontaminierter Anti-D-Prophylaxe
- Spezifische Wirkfaktoren bei Beratungsprozessen von SED-Unrechtsopfern
- Systematische Quellen von Voreingenommenheit im Spiegel sozialrechtlicher Begutachtungen

# Psychosomatische Langzeitfolgeschäden nach Hepatitis-C-kontaminierter Anti-D-Prophylaxe

## Thematik:

Ende der 1970er Jahre wurden nahezu 7000 junge Frauen Opfer einer mit Hepatitis-C-Viren verseuchten Anti-D-Immunprophylaxe. In diesem Zusammenhang ist das Ziel dieses Teilprojektes die psychosomatischen Langzeitfolgen nach Gabe der kontaminierten Anti-D-Prophylaxe herauszuarbeiten und den Einfluss dieser auf sämtliche Lebensbereiche der betroffenen Frauen zu untersuchen.

## Methodisches Vorgehen:

Semistrukturierte Interviewerhebungen mit betroffenen Frauen

## Stand:

Rekrutierungsphase insb. durch Beratungsstelle für Betroffene in Magdeburg und Anti-D-Vereine

## Spezifische Wirkfaktoren bei Beratungsprozessen von SED-Unrechtsopfern

### Thematik:

Die Studie hat zum Ziel Einsicht in die Entstehung und Bearbeitung diesem Beratungsfeld innewohnender struktureller Problemkonstellationen zu erlangen und die Bedingungen ihrer erfolgreichen Bewältigung zu identifizieren.

### Methodisches Vorgehen:

Triangulation von Expert\*inneninterviews mit Beratenden, Hospitation (teilnehmende Beobachtung) in Beratungsgesprächen und Nachbefragung der Ratsuchenden zum Erleben des Beratungsprozesses

### Stand:

Kontaktaufbau zu Beratenden, Interviewphase

# Systematische Quellen von Voreingenommenheit im Spiegel sozialrechtlicher Begutachtungen

## Thematik:

Die Auswirkungen der sozialrechtlichen Begutachtungsprozesse auf das subjektive Erleben der Betroffenen sowie dessen Folgen sollen herausgearbeitet werden.

## Methodisches Vorgehen:

Durchführung von qualitativen Interviews mit sozialrechtlich begutachteten ehemals politisch verfolgten Personen in der DDR hinsichtlich der Auswirkung der Begutachtung auf das subjektive Erleben der Betroffenen und den lebensgeschichtlichen Konsequenzen

## Stand:

Rekrutierung, Interviewphase, Transkription

# Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie am Universitätsklinikum Jena

- Organisierte (ritualisierte) Gewalt in der DDR
- Untersuchung zu den psychobiologischen Folgen von SED-Opfern
- Curriculare Weiterbildung für die Fallarbeit in mit ehemals Verfolgten befassten Professionen – Strukturaufbau

## Organisierte (ritualisierte) Gewalt in der DDR

### **Thematik:**

Untersuchung von Gewalt in Organisationen und Institutionen und der Rolle staatlicher Institutionen und Funktionsträger bei der Etablierung und Vertuschung von Gewaltstrukturen

### **Methodik:**

Recherche (insb. in Archiven), Sekundäranalyse vorhandener Datensätze, Interviews mit Betroffenen, „Zeugen“ und Psychotherapeut\*innen

### **Stand:**

Literaturrecherche, Begriffssammlung und Vorbereitung Archivsuche



## Grundlagenwissenschaftliche Untersuchung zu den psychobiologischen Folgen

### **Thematik:**

Zahlreiche gesundheitliche Symptome von Opfern der SED-Diktatur sind möglicherweise über Veränderungen der hormonellen Stressregulation, genauer, der Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse (HHNA), bedingt. Dies soll für Opfer des SED-Regimes als primäre Gruppe und nicht-traumatisierte ehemalige DDR-Bürger\*innen und Westdeutsche als Kontrollgruppen untersucht werden.

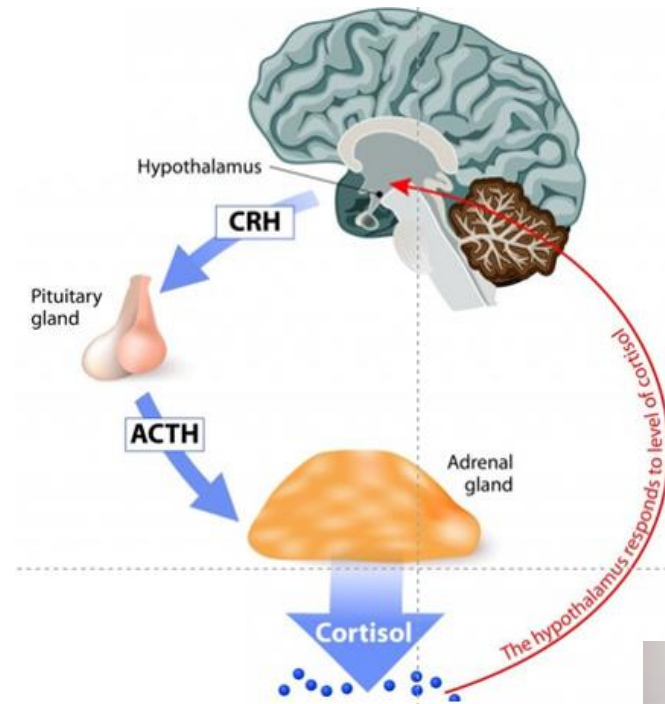
### **Methodik:**

reaktive und basale Aktivität des Stresssystems erfassen, Interviews, Zusammenhänge der Traumaschwere mit der HHNA-Dysregulation und gesundheitlichen Folgen

### **Stand:**

Literaturrecherche, Vorbereitung der physiologischen Untersuchungen

## Methode: Experimentell induzierter Stress (z. B. TSST) und Erfassung psychobiologischer Stressparameter (z. B. Speichelcortisol)



## Curriculare Weiterbildung für die Fallarbeit in mit ehemals Verfolgten befassten Professionen – Strukturaufbau

### **Thematik:**

Ziel des Teilprojektes ist es, professionelle Helfer unterschiedlicher Disziplinen durch Entwicklung klinisch-wissenschaftlicher Weiterbildungsmodule und Informationsmaterialien zu unterstützen. Voraussetzung hierfür ist zunächst eine übersichtliche Aufbereitung bereits bestehender einschlägiger Konzeptionen und Versorgungsstrukturen. Letztere adressieren teilweise auch Betroffene direkt.

### **Methodik:**

Bibliographie, klinischer Wegweiser, Curriculare Weiterbildung


### **Stand:**


Bibliographie, Sondierung zu Weiterbildungskooperationen

# Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Leipzig

Anhaltende Stigmatisierungsprozesse aus drei Perspektiven

 TP 2.1  
Betroffene

 TP 2.2  
Hilfesystem

 TP 2.3  
Soziales Umfeld



# Stigma-Prozess

(Link & Phelan, Ann Rev Sociol 2001)

**Wahrnehmung und Benennung einer Normabweichung**



**Zuschreibung negativer Stereotype**



**Emotionale Reaktion,  
Abgrenzung gegenüber dem Träger des Stigmas**



**Diskriminierung**



# Die drei Perspektiven der Teilprojekte



## Betroffene

- Aufrechterhaltung von Stigmatisierungsprozessen
- Primäre Viktimisierung  
→ sekundäre Stigmatisierung
- Annahme über ablehnende Haltungen des Umfeldes können zu weiteren Folgen oder Aufrechterhaltung beitragen, z. B.
  - Reaktualisierung von negativen Erfahrungen oder Traumata
- Selbststigma?

## Qualitative Interviewstudie

Tiefeninterviews ( $N = 20-30$ )

- Inhalte, Kontexte/Situationen und Ausprägungen von (Selbst-) Stigmatisierung
- Offenlegung spezifischer Bewältigungsformen

## Zielgruppe

Betroffene von SED-Unrecht mit Stigmatisierungserfahrung

**Stand:**

Rekrutierung und erste Interviews

# Die drei Perspektiven der Teilprojekte



## Hilfesystem

- Unwissen und Unsicherheit, aber auch Vorbehalte und Abwertungen, z. B.
  - Pathologisierung des Opfererlebens („paranoid“)
  - Tabuisierung („Traumatherapie erst nach Stabilisierung“)
- Reaktualisierung des Unrechtserlebens durch Abwehrprozesse

**Stand:**

Konzeptionierung, Kontaktsuche

## Quantitative Befragung „Haltungen gegenüber SED-Opfern“

Online-Fragebogen  
mit telefonischer Nachbefragung

## Zielgruppe

Mitarbeiter\*innen im klinischen, ambulanten Setting, Beratungsstellen in den neuen Bundesländern

## Stigma-sensitives Modul „DDR-Unrecht in Versorgung und Beratung“

# Die drei Perspektiven der Teilprojekte



## Soziales Umfeld

- Stigmatisierende Haltungen nur anekdotisch berichtet
- Bisher keine systematische Erhebung in der Allgemeinbevölkerung
- Einstellungen überprüfen, z. B.
  - „selbst verschuldetes“ Leiden aufgrund einer unangepassten Haltung während der DDR

Stand:

Konzeptionierung, Review-Vorbereitung

### **Quantitative Fragebogenstudie „Annahmen über SED-Opfer“**

Repräsentative  
Bevölkerungsbefragung  
( $N = 1400$ )

mit Oversampling der neuen  
Bundesländer

### **Leitfaden**

**„Entstigmatisierung von SED-  
Opfern in der Öffentlichkeit“**



# Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Rostock

- Ausbau der spezialisierten Beratungs- und Behandlungskonzepte für Doping-Opfer
- Körperliche und psychische Langzeitfolgen des Staatsdopings und des Leistungssportsystems der DDR
- Körperliche und psychische Langzeitfolgen von Zersetzungsmaßnahmen in der DDR

# Körperliche und psychischen Langzeitfolgen des Staatsdopings und des Leistungssportsystems der DDR

## **Thematik:**

Zusammenhang zwischen SED-Unrecht am Beispiel des Staatsdopings und des Leistungssportsystems der DDR und körperlichen Langzeitfolgen bzw. Erkrankungen

## **Methodik:**

etablierte Fragebögen, standardisierte Interviews zur körperlichen Gesundheit sowie die Rekonstruktion der individuellen Krankengeschichte anhand medizinischer Dokumente (N= 200), psycho-physische Untersuchungen (z. B. Schmerzmessung)

## **Stand:**

Rekrutierung und Interviewplanung

## Körperliche und psychische Langzeitfolgen von Zersetzungsmaßnahmen in der DDR

### **Thematik:**

psychische, psychosoziale und körperliche Langzeitfolgen von Betroffenen von Zersetzungsmaßnahmen

### **Methodik:**

standardisierte Interviews zu psychischen Störungen, Persönlichkeitsveränderungen, körperlichen Erkrankungen und ihrer psychosozialen Situation und Vergleich mit Daten der Allgemeinbevölkerung

### **Stand:**

Rekrutierung und Vorbereitung Analysesoftware

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



Der Beauftragte der Bundesregierung  
für die neuen Bundesländer

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages